Die Theaterzeitung erscheint wöchentlich fünf Mal in groß Quart-Format auf dem feinsten italienischen Velin-Papier Alle Wochen liefert sie ein meisterlich illuminirtes Modenbild immer mit zwei, oft mit drei und mehren Figuren, entweder Damen- oder Herren-Anzüge darstellend, immer das Allerneueste bringend, und mit einer ausführlichen Erklärung begleitet, so daß diese Bilder für Modisten, Kleidermacher u. s. w. durchaus praktisch erscheinen, und deshalb auch von allen Modefreunden, Putzhändlern, Kleidermachern in allen großen Städten mit Vorliebe gehalten werden. Ferner wird mit dieser Zeitschrift alle Monate ein theatralisches Costüme-Bild ausgegeben. Diese erfolgen in groß Quart, nach Original-Zeichnungen, ebenfalls trefflich colorirt, und stellen die vorzüglichsten Leistungen deutscher dramatischer Künstler in ganzer Figur und größtentheils in Tableaux und Gruppen dar. Die Aehnlichkeit, mit welcher hier die gefeiertsten Schauspieler und Sänger dargestellt werden, hat dieser schon im fünften Jahre bestehenden Sammlung den Beifall aller Kunst- und Theaterfreunde erworben. Diese Bilder eignen sich unter Rahmen und Glas ganz besonders zur Zimmerverzierung. Die im Eingange dieses Aufsatzes besprochenen

Originellen Scenen aus Wien

erscheinen als außerordentliche Beigabe immer am 15ten jeden Monats, und zwar ebenfalls in groß Quart.

Wie schon oben bemerkt, sind sämmtliche Bilderbeigaben entweder in Kupfer oder Stahl gestochen; alle aber durchaus prächtig illuminirt.

Man abonnirt die Wiener Theaterzeitung bei allen Löblichen Postämtern in ganz Deutschland, in der österreichischen Monarchie, in der Schweiz, in Frankreich, Rußland, Polen u. s. w. Gegen Erlag von 12 Fl. C.M. wird dieses Journal wöchentlich in fünf Lieferungen an allen Hauptposttagen unter gedruckten Couverts portofrei versendet.

☞ Wer jedoch ganzjährig pränumerirt und den vollen Betrag pr. 24 Fl. C.M. direkte an das unterzeichnete Comptoir der Theaterzeitung (Rauhensteingasse Nr. 926. vis à vis vom Wiener Zeitungs-Comptoir einsendet, oder anweiset, dem werden ganz nach Auswahl folgende Vortheile zugestanden:

1. Entweder erhält er ganz nach Belieben, und zwar wenn er vom 1. Januar bis Ende Dezember 1837 abonnirt, als eine Prämie zwei und vierzig prächtig illuminirte Costüme-Bilder der früheren Jahrgänge, die einzeln auf 18 Fl. C.M. zu stehen kommen, gratis, oder:

2. wenn er vom 1. Juli 1837 bis Ende Juni 1838 abonnirt, den halben Jahrgang vom 1. Januar bis Ende Juni 1837, oder:

3. wenn er vom 1. Januar bis Ende December 1837 abonnirt, auch den künftigen halben Jahrgang bis Ende Juni 1838 gratis und portofrei. Hierdurch rangirt sich die Wiener Theaterzeitung in die Reihe der wohlfeilsten Zeitschriften; doch muß der Betrag, wie schon bemerkt, direkte an das unterzeichnete Comptoir eingeschickt werden, und findet im Buchhändler-Wege diese Begünstigung durchaus nicht statt. *)

Comptoir der Wiener Theaterzeitung in Wien, Rauhensteingasse Nr. 926. vis à vis vom K. K. priv. Wiener Zeitungs-Comptoir.

---

*) Die Redaktion der Abendzeitung kann die Wiener Theater-Zeitung allen Lektürfreunden auf das Nachdrücklichste empfehlen. Oft hat sie schon dieses Blattes rühmlichst gedacht. Bei Gelegenheit einer öffentlichen Ankündigung hält sie es für zeitgemäß, abermals rühmlich davon zu sprechen.

Es erfreut sich dieses in Oesterreich erscheinende Journal eines bedeutenden Absatzes in ganz Deutschland. Es wird von allen Kunstanstalten, öffentlichen Lese-Instituten ꝛc. mit Vorliebe gehalten. Seine Novellen und Erzählungen, seine kritischen Urtheile, seine reichhaltigen Correspondenz-Artikel, seine zahllosen bunten Notizen und mannichfaltigen, höchst interessanten kurzen Mittheilungen aus der ganzen Welt, erheben es zum Centralblatt alles Neuen. Sehr lobenswerth sind besonders die Bilder und Briefe aus Norddeutschland, die Berichte aus und über Sachsen ꝛc. Hinsichtlich der Ausstattung besitzt es durch die Zahl und Ausführung seiner artistischen Beilagen Vorzüge, welche keine andere Zeitschrift ihm streitig machen kann. Die sämmtlichen, in großer Anzahl geliefert werdenden illum. Kupfer und Stahlstiche sind von den besten Künstlern ausgeführt; etwas ganz Originelles sind die Scenen aus Wien. Dieses Unternehmen verdient allgemeine Beachtung.

Durch alle Buchhandlungen sind zu den herabgesetzten Preisen zu beziehen:

Biographien deutscher Classiker,
herausgegeben von D. H. Döring.

W. von Göthe's Leben. Mit einem fac-simile. Neue ergänzte Ausgabe. 16. 16 Gr. Jetzt 8 Gr. Velinp. 1 Thlr. 8 Gr. Jetzt 16 Gr.
Nachtrag dazu für die Besitzer der früheren Ausgabe. 4 Gr. Jetzt 2 Gr.

J. G. von Herder's Leben. Mit dessen Portrait u. fac-simile. 8. geh. 1 Thlr. 18 Gr. Jetzt 20 Gr. Dasselbe in 16. 12 Gr. Jetzt 6 Gr. Velinp. 18 Gr. Jetzt 9 Gr.

F. G. Klopstock's Leben. Mit dessen Portrait und fac-simile. 16. 12 Gr. Jetzt 6 Gr.

A. von Kotzebue's Leben. Mit dessen Portrait und fac-simile. 16. 18 Gr. Jetzt 9 Gr.

Fr. von Schiller's Leben. Mit dessen Portrait u. fac-simile. 8. geh. 1 Thlr. 18 Gr. Jetzt 20 Gr. Dasselbe in 16. 12 Gr. Jetzt 6 Gr.

Johann Heinrich Voß. Dargestellt nach seinem Leben und Wirken. 8. geh. 21 Gr. Jetzt 10 Gr.

Vorstehende, mit größtem Fleiße gearbeiteten, Biographien sind als Supplemente zu den Werken dieser Classiker zu betrachten, und deßhalb auch in der Ausstattung denselben gleich. Gewiß wird jeder diese Werke Besitzende auch die Lebensbeschreibungen der großen Schöpfer derselben zu haben wünschen, und es dem Verleger Dank wissen, daß er nun einen so billigen Weg, um dazu zu gelangen, eröffnet hat. —

Leipzig, im Juni 1837.

A. F. Böhme.